

allerdings in den Schnee hinein. Auch heute schrieb mir
meine Frau, dass es dort noch recht kalt sei. Immer,
hier ist sie entzückt von der Amstadt. Frau von
Jhering scheint sie ganz gehörig zu bemühen und
ihre die Sehenswürdigkeiten nach einer Art von Sys-
tem zu zeigen. Ich bin immer ganz erstaunt über
all das, wovon meine Frau mir schreibt. Da die Kist-
theil von 8-2 Uhr offen ist, werde ich begütem bis Son-
nertag fertig werden. Ob wir dann gleich nach Rom
fahren, hängt davon ab, ob wir dort zu Ostern Quartier
finden. Wenn nicht, wird Rom erst am Osterdien-
stag die Freude haben, uns zu beherbergen. Ich schrei-
be Ihnen dann sofort meine römische Achesse. —
Schwer wird es mir, über meine Reiseindrücke, in
Allgemeinen Ihnen zu berichten, da ich weder in Italy,
ramben mich ergötzen möchte noch in lauter Tadel,
en. Mit dem Satz: Italien ist ein eigenartiges Land, ist
nicht gesagt. Aber das darf ich sagen, es erscheint mir
trotz aller seiner reichen Künsteleute weit ärmer als
Frankreich. Solches Elend wie in Venedig z. B. und
in den kleinen Orten habe ich kaum irgendwo gesehen.
Die Schuld mag tragen wer will: es ist traurig, wie wenig
die Leute durch Arbeit sich ein besseres Leben zu
sichern suchen. Anstatt dessen klagern sie an dem